

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0143/2023/IV**

Datum:  
05.09.2023

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:  
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Betreff:

**Sachstandsbericht zum Bundesförderprogramm  
"Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (ZIZ)**

## Informationsvorlage

### Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 17. Oktober 2023

Beratungsfolge:

| Gremium:                            | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen:       | Handzeichen: |
|-------------------------------------|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|
| Stadtentwicklungs- und Bauausschuss | 19.09.2023      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne |              |
| Gemeinderat                         | 12.10.2023      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne |              |

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen den Sachstandsbericht zum Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

| Bezeichnung:   | Betrag in Euro:       |
|--|-----------------------|
| <b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>  | <b>5.000.000 Euro</b> |
| • Davon in 2022/23   | 2.886.667 Euro        |
| • Davon in 2024  | 973.333 Euro          |
| • Davon in 2025  | 1.140.000 Euro        |
|  |                       |
| <b>Einnahmen aus Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (75% der Gesamtausgaben)</b>  | <b>3.750.000 Euro</b> |
| • Davon in 2022/23   | 2.165.000 Euro        |
| • Davon in 2024  | 730.000 Euro          |
| • Davon in 2025  | 855.000 Euro          |
|  |                       |
| <b>Finanzierung Kommunalen Eigenanteil 2022-2025 (25% der Gesamtausgaben):</b>   | <b>1.250.000 Euro</b> |
| • 2022/23: Teilhaushalte Amt für Stadtentwicklung und Statistik (TH12), Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft sowie Stadtplanungsamt – ab 2023 Planansatz im TH 12 | 721.667 Euro          |
| • TH12 Planansatz im Haushalt 2024   | 243.333 Euro          |
| • TH12 Planansatz im Haushalt 2025   | 285.000 Euro          |
|  |                       |
| <b>Folgekosten:</b>  |                       |
| • keine  |                       |
|  |                       |

**Zusammenfassung der Begründung:**

Heidelberg hat mit dem Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ die Möglichkeit, sichtbare Verbesserungen für die Innenstadt zu realisieren. Mit dem Förderprogramm in Höhe von 5 Millionen Euro werden städtische Projekte zur Aufwertung und Belebung der Innenstadt umgesetzt und Dritte bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt.

Mit dieser Vorlage wird der Stand der Aktivitäten im ersten Programmjahr vorgestellt und ein Ausblick auf die nächsten Schritte gegeben.

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 19.09.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vom 19.09.2023

### 9 Sachstandsbericht zum Bundesförderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (ZIZ)

Informationsvorlage 0143/2023/IV

Als Tischvorlage wurde der Sachantrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ (Anlage 02 zur Drucksache 0143/2023/IV) an die Gremienmitglieder verteilt.

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt Stadtrat Dr. Lutzmann das Wort, um ihm die Möglichkeit zu geben den **Antrag** der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ (Anlage 02 zur Drucksache 0143/2023/IV) einzubringen.

Bei der Weiterentwicklung des geplanten schwimmenden Neckarstrands am Neckarlauer in Höhe der Stadthalle soll ein Neckarbad mit niedrigschwelligen Badeangebot (beispielsweise Einstieg ins Wasser und Duschen) in den weiteren Planungen als Möglichkeit geprüft und berücksichtigt werden.

Erster Bürgermeister Odszuck und Frau Dr. Bloem, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik erläutern, die Idee eines niedrigschwelligen Badeangebots sei inhaltlich gut, eine offizielle Badestelle könne jedoch am Neckar nicht ausgewiesen werden, da das Gesundheitsamt Heidelberg Bedenken gegenüber der Wasserqualität habe und aufgrund der möglichen Krankheitserreger im Wasser davon abrate, im Neckar zu baden. Erster Bürgermeister Odszuck sagt jedoch die Prüfung eines Treppenabgangs zum Fluss und einer Dusche zu.

Stadtrat Dr. Lutzmann nimmt daraufhin den **Antrag zurück**.

**Zusammenfassung der Information: (Arbeitsauftrag in fett gehalten)**

*Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ zur Kenntnis.*

***Zusätzlich ergeht folgender Arbeitsauftrag:***

***Bei der Weiterentwicklung des geplanten schwimmenden Neckarstrands am Neckarlauer in Höhe der Stadthalle wird ein Treppenabgang zum Fluss und eine Dusche geprüft.***

**gezeichnet**  
Jürgen Odszuck  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2023

**10 Sachstandsbericht zum Bundesförderprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (ZIZ)**  
Informationsvorlage 0143/2023/IV

Auf den Arbeitsauftrag des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 19.09.2023 sei verwiesen. Dieser lautet wie folgt:

*Bei der Weiterentwicklung des geplanten schwimmenden Neckarstrands am Neckarlauer in Höhe der Stadthalle wird ein Treppenabgang zum Fluss und eine Dusche geprüft.*

Es gibt keinen Diskussionsbedarf. Daher wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

**gezeichnet**  
Jürgen Odszuck  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

### **Ausgangslage**

Heidelberg hat sich erfolgreich zur Umsetzung eines ganzen Maßnahmenbündels um Bundesförderungsmittel im Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) beworben. Damit können in der erweiterten Innenstadt vom Karlsplatz bis zum Hauptbahnhof städtische Projekte zur Aufwertung umgesetzt und Dritte bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt werden. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Vielfalt im Einzelhandel und der Nutzungen („Heidelberger Mischung“), die Aufenthaltsqualität auf Plätzen und Wegen sowie die Identifikation mit der Innenstadt.

Der vorzeitige Maßnahmenbeginn für das Heidelberger Projekt wurde im Juni 2022 erteilt. Das Programm hat eine Laufzeit bis August 2025. Mit der Durchführung und Einrichtung des Innenstadtmanagements wurde die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (DSK) beauftragt. Es übernimmt die Projektkoordination und bildet Anlaufstelle für alle Projektbeteiligten.

Die Federführung zur Umsetzung des Programms liegt mit dem „Team Heidelberg“ (bestehend aus dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik, dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft und dem Stadtplanungsamt unter der Leitung des Ersten Bürgermeisters) bei der Verwaltung. Bei Bedarf werden weitere Ämter hinzugezogen.

### **Verfüungsfonds**

Im Rahmen des Förderprogramms wurde für die Umsetzung möglichst vieler Maßnahmen und Ideen zur Belebung der Innenstadt der Verfügungsfonds eingerichtet (siehe Drucksache 0002/2023/BV). Durch diesen können Akteurinnen und Akteure der Innenstadt einen Zuschuss bis zu 50 Prozent erhalten und mit ihren Projekten zu einer positiven Entwicklung der Heidelberger Innenstadt beitragen. Die Entscheidung zur Förderung erfolgt in Abhängigkeit der Förderhöhe in Verwaltungszuständigkeit oder durch Zustimmung der Gremien. Bei Projekten über 50.000 Euro wird zuvor die Empfehlung des Vergabebeirates eingeholt. Der Verfügungsfonds enthält 1,6 Mio. Euro aus dem Förderprogramm, die mit Eigen- oder Drittmitteln der Antragstellenden auf 3,2 Mio. Euro aufgestockt werden.

Folgende Projekte wurden bereits umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht:

- Foto-Kunst-Projekt in der Querbahnsteighalle Heidelberg Hbf. (Deutsche Bahn)
- Befragung von Familien in der Altstadt zum Bedarf nach Unterstützung durch Stadtteilarbeit (Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz)
- Markt der schönen Dinge, Seitengassenfest "FlowerPower" mit Engagementmarkt in der Plöck und auf dem Friedrich-Ebert-Platz sowie verkaufsoffener Sonntag in der Heidelberger Innenstadt (Pro Heidelberg)

- Sky Explorer Highline, Seiltänzer zwischen Heiliggeist- und Jesuitenkirche (Unterwegstheater)
- Collage Nord Stadtwerke Heidelberg (Pascal Baumgärtner)
- Parkproduktion Kurfürsten-Anlage (Verein gegen Müdigkeit)

## **Bürgerbeteiligung**

Der Auftakt des Projektes erfolgte im Dezember 2022 mit einer ersten Ideenschmiede, zu der potenzielle Akteurinnen und Akteure der Innenstadt eingeladen wurden. Ziel der Ideenschmiede war es, mit den Gästen verschiedene Ideen zur Aufwertung der Innenstadt zu generieren und deren eigenverantwortliche Konzeption und Umsetzung in Gang zu setzen.

Eine zweite Ideenschmiede wurde im Januar 2023 für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger durchgeführt, die mit rund 150 Teilnehmenden auf großes Interesse stieß. Im Mittelpunkt dieser offenen Ideenschmiede standen vor allem der Austausch und die Vernetzung von engagierten Personen und Initiativen, um die Umsetzung der bereits entwickelten Ideen und neue Ideen weiter voranzubringen.

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wird in zwei Veranstaltungen am 28. September 2023 und 24. Oktober 2023 fortgesetzt. Am 28. September wird in der öffentlichen Veranstaltung im Frauenbad die Vorstellung der neuen Marke „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ im Mittelpunkt stehen. Auf einem „Marktplatz für Möglichkeiten“ können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Unternehmen über die bereits umgesetzten oder noch in Planung befindenden Projekte informieren, neue Projektideen kreieren und sich vernetzen. Die anschließende öffentliche Veranstaltung am 24. Oktober soll dann allen potenziellen Macherinnen und Macher der Stadt die Chance geben, ihre Ideen für die Innenstadt in einem Workshop zu vertiefen und auf den Weg zu bringen.

## **Projektbüro in der Poststraße**

Mit der Eröffnungsfeier des Projektbüros am 19. April 2023 wurde das neue Büro des Heidelberger Innenstadtmanagements in der Poststraße 24 eingeweiht und der neue Slogan „MITTENDRINNENSTADT HEIDELBERG“ eingeführt. Mit dem Projektbüro wurde ein Ort der Begegnung und zum Anpacken von Projekten geschaffen. Interessierte Personen können sich hier über das Förderprogramm und die Mitwirkungsmöglichkeiten beispielsweise über den Verfügungsfonds informieren oder sich bei der Initiierung eigener Projektideen und der dazu erforderlichen nächsten Schritte beraten lassen.

## **Vielfältige Maßnahmen in den Handlungsfeldern des Programms**

Neben den Projekten, welche von Dritten mit einer Förderung im Verfügungsfonds realisiert werden, gibt es zahlreiche städtische Projekte zur Steigerung der Aufenthaltsqualität auf Plätzen, Seitenstraßen und Grünanlagen.

Unter anderen folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. werden derzeit vorbereitet, so dass die Umsetzung zeitnah starten wird:

- Wissenschaftliche Begleitung durch das Geographische Institut der Universität Heidelberg
- Ideenstudie Emil-Maier-Straße

- Festival auf dem Adenauerplatz
- Fotografische Begleitung und Dokumentation des Programms
- Internetauftritt zum Förderprogramm der MITTENDRINNENSTADT
- Social Media Kampagne zur MITTENDRINNENSTADT
- Intensivreinigung und erste Rückbauten auf dem Bismarckplatz
- Parklet vor dem Projektbüro

Für die folgenden baulichen Maßnahmen wurde Ende Mai ein erstes Maßnahmenpaket zur baufachlichen Prüfung der Oberfinanzdirektion übergeben, so dass deren Umsetzung zeitnah starten wird:

- Modernisierung des Bismarckplatzes (Platz- und Grünfläche), siehe Ausführungsgenehmigung Drucksache 0228/2023/BV
- Bänke an der Alten Aula
- Aktivierung des Iqbal-Ufers (Strom- und Wasseranschluss sowie Trockentoilette)

Weitere bauliche Projekte sind geplant:

- Instandsetzung der sanierungsbedürftigen denkmalgeschützten Brunnenanlage in der Kurfürsten-Anlage
- Errichtung eines schwimmenden Neckarstrandes am Neckarlauer (als multifunktionale Plattform)
- Weitere Einzelmaßnahmen wie zum Beispiel die Erneuerung des Mobiliars an der Auffahrt zur Alten Brücke oder die Gestaltung einer Bühne vor dem Theater.

In der beigefügten Aktivierungsstrategie in der Anlage 01 können die für 2023 vorgesehenen Maßnahmen sowie ein Ausblick über folgende Aktivitäten nachgelesen werden.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirats von Menschen mit Behinderungen ist im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms vorgesehen.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n:<br>(Codierung) | + / -<br>berührt | Ziel/e:  |
|--------------------------|------------------|--|
| SL 4                     |                  | City als übergeordnetes Zentrum sichern  |
| SL 11                    |                  | Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern |
| SL 12                    |                  | Stärkere Funktionsmischung   |
| AB 7                     |                  | Innovative Unternehmen ansiedeln   |
| MO 7                     |                  | „Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern                           |

#### Begründung:

Mit dem Projekt „MITTENDRINNENSTADT“ können neue Akzente und Anreize gesetzt werden, die die Heidelberger Innenstadt in ihrer Vielfalt und Attraktivität erhalten und stärken. Dabei sollen auch neue Nutzungen und Angebote geschaffen werden, die die Menschen in die Innenstadt ziehen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

### Anlagen zur Drucksache:

| Nummer: | Bezeichnung  |
|---------|--|
| 01      | Aktivierungsstrategie 2023   |
| 02      | Sachantrag der Fraktion B90 - Die Grünen vom 18.09.2023<br>(Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom<br>19.09.2023) |